

**Anzeige:
Gerade neu erschienen:**

Hammerfragen: Original IMPP-Fälle mit Kommentaren von MEDI-LEARN
[Mehr Infos und versandkostenfreie Bestellung - [klick hier](#)]



Wissenswettbewerb

Die fünfköpfige Mannschaft aus Medizinstudierenden der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt konnte den Sieg des 9. Benjamin Franklin Contests 2006 zum ersten Mal für sich beanspruchen.

In Kooperation mit: [Georg Thieme Verlag](#) * [Deutsche Ärzte Finanz](#) * [deutsche apotheker- und ärztebank](#)

Inhalt (jetzt auch anklickbar)

1. [Editorial](#)
2. [Umweltmedizin: Feinstaub belastet Herz und Lunge](#)
3. [Examensinterview](#)
4. [Existenzrisiko Berufsunfähigkeit](#)
5. [Gastartikel Hartmannbund: Studiengang Betriebswirt/in \(FH/HB\)](#)
6. [Medi-Jobbörse: Der Jobticker](#)
7. [Cartoon der Woche: Was am Bein](#)
8. [Mediziner werden zu erfolgreichen Managern](#)
9. [Klinikwahrheiten: Innere Medizin - Hamburg](#)
10. [Weiterbildungsplaner: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie](#)
11. [Warum tragen Ärzte weiße Kittel?](#)
12. [Grey's Anatomy: Die Serie](#)
13. [Frankfurter Medizinstudenten gewinnen Benjamin Franklin Contest 2006](#)
14. [Abo, Impressum, Mitarbeit](#)

NEU: MEDI-LEARN bietet nun auch **RSS-Feeds** in Schlagzeilenform.

Zum Lesen benötigt ihr einen kostenlosen [RSS-Reader](#).

Ihr findet die RSS-Feeds unter <http://www.medi-learn.de/rss>.



Die [Onlinezeitung](#) gibt es nun auch als [Druckversion](#) im PDF Format. Zum Öffnen der Datei benötigt ihr die kostenlose Software [Acrobat Reader](#).



Für den Fall, dass die Onlinezeitung in eurer Email nicht richtig angezeigt wird, findet ihr noch einmal komplett Online unter

<http://www.medi-learn.de/medizinstudium/onlinezeitung/archiv/313/index.shtml>

313_05_002_2974_99X

1. Editorial

Hallo zusammen,

auch in dieser Ausgabe der Onlinezeitung findet ihr allerhand Lesenswertes.

Der umweltmedizinische Beitrag der DMW untersucht die



Auswirkungen von Feinstaubpartikeln auf Herz und Lunge.

Beim diesjährigen Wissenswettbewerb, der stets am Benjamin Franklin-Klinikum Steglitz stattfindet, traten diesmal Studierendengruppen von sieben medizinischen Fakultäten an. Das Rennen machte die Mannschaft der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität.

Berufsunfähigkeit ist ein Risiko, das sich Ärztinnen und Ärzten im Laufe ihres langen Berufslebens zwangsläufig stellt. Peter Dahlhausen informiert.

Der Hartmannbund berichtet über berufsbegleitende und gesundheitsökonomische Qualifizierung von Ärzten. Weiter stellen wir die mehrfach preisgekrönte virtuelle Medizinstadt für Kinder der Heidelberger Universitätsklinik vor. Außerdem die regelmäßigen Rubriken Weiterbildungsplaner, Klinikwahrheiten, Jobbörse und den Cartoon der Woche.

Bis zur nächsten Ausgabe,
Angelika, Jens und Christian
Redaktion MEDI-LEARN

PS: Zahlreiche neue Bände der MEDI-LEARN Skriptenreihe erschienen
[\[Mehr Infos und Probekapitel satt - klick hier\]](#)

313_05_003_2975_99X

- Werbung -

MEDI-LEARN Repetitorien: Neue Kurstermine Frühjahr 2007 stehen fest!

Feuchte Hände und Herzklopfen beim Gedanken an das nächste Examen? Dann ist es Zeit, etwas dagegen zu unternehmen! Denn wer seine Prüfungsvorbereitung professionell gestaltet, kann dem Examen ganz gelassen entgegensehen.



Intensiv- und Kompaktkurse mit ausgefeiltem Konzept ermöglichen eine stressfreie Examensvorbereitung für die erfolgreiche Prüfung!

[\[Don't be late - jetzt Infomaterial und Kursplatz sichern!\]](#)

313_05_01X_1263_99x

2. Umweltmedizin

Feinstaub belastet Herz und Lunge

In den letzten Jahren rückten die gesundheitlichen Auswirkungen von Staubpartikeln ins Zentrum zahlreicher epidemiologischer Studien. Heute werden dabei Teilchen mit einem Durchmesser $< 2,5 \mu\text{m}$ (PM_{2,5}) als Feinstaub angesehen. Wie sich deren Konzentration auf die Zahl der Krankenhauseinweisungen in den USA auswirkt, wurde nun untersucht.



- [zurück zum Inhalt](#) -

F. Dominici et al. analysierten in einer groß angelegten Zeitreihen-Untersuchung Daten von insgesamt 11,5 Millionen Krankenhausaufnahmen zwischen 1999 und 2002 aus 204 US-amerikanischen Landkreisen mit hoher Bevölkerungsdichte. Sie verglichen dabei die Aufnahmezahlen, getrennt nach Hauptdiagnosen mit täglich bzw. 3-mal pro Woche gemessenen PM_{2,5}-Werten in der Außenluft. Betrachtet wurden Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen, zerebrovaskuläre Ereignisse, ischämische Herzerkrankung, periphere Gefäßerkrankung, chronisch-obstruktive Lungenerkrankung und Atemwegsinfektion. Äußere Verletzungen dienten als Kontrolldiagnose. Ozon- und Temperaturdaten flossen zusätzlich in die Auswertung ein. Für alle kardiologischen und pulmonologische Erkrankungen, zeigte sich, im Gegensatz zu Verletzungen, eine höhere Hospitalisierungsrate an Tagen mit höheren PM_{2,5}-Werten. Die stärkste Risikozunahme

fand man für Herzinsuffizienz. Sie lag bei 1,28% pro 10 µg/m³ Zunahme der PM_{2,5}-Konzentration. Am Beispiel 2002 berechneten die Forscher für eine tägliche Reduktion der PM_{2,5}-Konzentration um 10 µg/m³ einen Rückgang der Klinikaufnahmen wegen Herzinsuffizienz um ca. 3000 im Jahr. Zwischen den Regionen unterschieden sich die Risikoprofile für die einzelnen Erkrankungen deutlich. So war das Risiko für kardiovaskulärbedingte Klinikaufenthalte vor allem in den östlichen Bezirken der USA erhöht.

Fazit

Die Autoren bewerten den negativen Einfluss von Feinstaub auf kardiale und respiratorische Erkrankungen als gesichert. Nun sollten die Charakteristika der Staubpartikel, die die Toxizität bedingen, weiter erforscht werden.

Gastbeitrag aus der DMW

Dieser Beitrag stammt aus der Deutschen Medizinische Wochenschrift (DMW)- diese Zeitschrift könnt ihr **volle 3 Monate in 12 Ausgaben kostenlos probelesen**.

[\[mehr Infos - klick hier\]](#)



Autor(in): Sandra Schneider ()

Links zum Artikel:

- www.medi-learn.de/medizinstudium/formulare/DMW/index.php

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

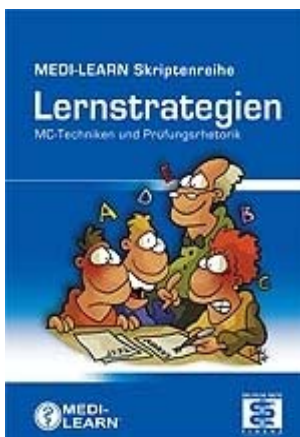


Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_02_3989_99x

- Werbung -



[\[Alle Infos - klick hier\]](#)

Lernstrategien - Das ist wichtig

- MC-Techniken
- Gedächtnisgerechtes Lernen
- Lernplanung
- Richtige Stoffauswahl
- Vorbereitung auf die mündliche Prüfung
- Prüfungsrhetorik



Kostenlose Leseproben als PDF
[\[klick hier für Gratis-Probekapitel\]](#)



Die MEDI-LEARN Skriptenreihe
Mit System zum Erfolg im Medizinstudium

[\[Infos und Probekapitel für alle Bände - klick hier\]](#)

313_05_02X_3995_99X

9. Gegen Ende fiel es mir schwer mich zu motivieren Interview mit Examenskandidaten

- [zurück zum Inhalt](#) -

1. *Wann hast Du begonnen, Dich auf das Examen vorzubereiten? Wie hast Du Deine Lernzeit geplant und eingeteilt?*

Ich habe gegen Ende des vierten Semesters damit begonnen mich direkt auf das Physikum vorzubereiten. Das entspricht dann bei mir (in HD) ungefähr einem Lernzeitraum von 3 Monaten.



Zuvor habe ich allerdings schon als Prüfungsvorbereitung zum Scheinerwert Physikumsfragen gekreuzt, so dass diese nicht so ganz neu für mich waren als ich in die Examensvorbereitung eingestiegen bin. 2. *Wie hat ein typischer Tag während der Lernphase bei Dir ausgesehen?*

Ich bin morgens gegen 8.00 Uhr aufgestanden, habe mir einen Tee gemacht, etwas zum frühstücken gesucht (meist Obst), und mich an meinen Schreibtisch gesetzt zum lesen. Das ging dann ungefähr bis 12.00 Uhr. Nach dem Mittagessen so gegen 13.00 Uhr ging es an die zweite Lernphase bis 18.00 Uhr, manchmal auch länger je nach Tagesform. Im Anschluss daran bin ich entweder ausgegangen oder habe noch bis gegen 21.30 Uhr gekreuzt. Das Verhältnis Ausgehen - Kreuzen hat sich je näher die Prüfung kam in Richtung Kreuzer verlagert. Die letzte Woche habe ich dann auch das Lesen sein lassen und nur noch gekreuzt und mir die entsprechenden Kommentare durchgelesen.

3. *Thema Ernährung: Fastfood, Nulldiät oder Fertiggerichte? Wie sah Dein Speiseplan in der Zeit der Examensvorbereitung aus?*

Da ich nach zu Hause wohne fiel es mir nicht schwer eine ausgewogene Ernährung zu mir zu nehmen. Das heißt morgens ein wenig Obst zum Frühstück, Mittagessen gab es bei der Großmutter. Abendessen fiel unterschiedlich aus.

4. *Wie sah es mit Pausen (kleine Pause oder freie Tage) zwischen dem Lernen aus? Hast Du besondere Dinge unternommen?*

Wie bereits erwähnt fand die erste Pause zum Mittagessen (12.00 - 13.30 Uhr) statt. Eine weitere große folgte abends. Zwischendurch gab es immer mal wieder kleinere (15 Minuten) wenn die Konzentration nachließ. Besondere Dinge habe ich da nicht unternommen, z.T habe ich die "freie Zeit" mit meiner Freundin verbracht.

5. *Was hat Dir am meisten Probleme bei der Examensvorbereitung gemacht?*

Gegen Ende fiel es mir unheimlich schwer mich zu motivieren. In meinem Umfeld gibt es einige Studenten, die allerdings keine Mediziner sind und daher schon frei hatten, das machte die Sache nicht gerade einfacher.

6. *Was hat Dir besonders viel Spaß gemacht?*

Zu Beginn der Vorbereitungsphase fand ich es unheimlich interessant die Bücher, welche ich zuvor für die Prüfungen nur auszugsweise gelesen hatte komplett durchzulesen und so ein Gesamtverständnis zu erlangen.

7. *Mit welcher Literatur (Bücher und CD-ROMs) hast Du Dich auf das Examen vorbereitet und welche Erfahrungen hast Du mit diesen gemacht?*

Taschenatlas Anatomie Band 1,2,3

Löffler Basislehrbuch Biochemie

Taschenatlas Physiologie

Lüllmann-Rauch Histologie

Physikum Exakt

aktuelle Mediscript CD-ROM

8. *Hattest Du Prüfungsangst bzw. wie bist Du mit der nahenden Prüfung umgegangen? Wie sah es mit Lernfrust aus und was hast Du dagegen gemacht?*

Prüfungsangst entwickelte sich bei mir erst einen Tag vorher, zuvor bleib ich irgendwie (habe mich selbst ein wenig erstaunt) relativ gelassen. Zum Thema Lernfrust kann ich nur sagen dass er ganz massiv vorhanden war, besonders gegen Ende. Was ich dagegen gemacht

habe...gibt es da denn ein wirklich wirksames Mittel dagegen?

9. Was hast Du am Vorabend des Examens gemacht?

Ein bisschen gekreuzt, mit meine Familie zu Abend gegessen und anschließend fern gesehen. Oh ja und dann die halbe Nacht wach im Bett gelegen, wegen der Prüfung

10. Welche Tipps hast Du für zukünftige Studenten für die Prüfungsvorbereitung?

Für das schriftliche Physikum ist ein Verständnis des ganzen relativ unbedeutend. Das IMPP legt meines Erachtens vielmehr wert auf ganz bestimmte Details (die sich Gott sei Dank immer wieder wiederholen), von daher sollte man unbedingt alte Physika kreuzen. Wenn man da recht gut schon abschneidet braucht man sich für den schriftlichen Teil schon keine größeren Gedanken mehr zu machen.

Autor(in): Ramon Tschierschke ([E-Mail ist der Redaktion bekannt \(redaktion@medi-learn.de\)](mailto:redaktion@medi-learn.de))

Links zum Artikel:

- <http://www.medi-learn.de/medizinstudium/campus/Examen/>

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

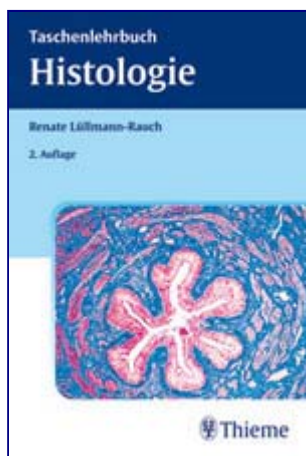


Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#)



313_05_03_3990_99x

- Werbung -



[\[Alle Infos - klick hier\]](#)

Kompaktes Lehrbuch der Histologie Ausführliches Wissen in handlichem Format

- Ausführliches Wissen in handlichem Format
- Erleben Sie den Körper auf mikroskopischer Ebene
- Die gesamte Mikroanatomie des Körpers erlernen
- Leicht lesbar, leicht lernbar - einfach & verständlich



Kostenlose Leseproben als PDF



[\[Zellorganellen\]](#) - [\[Knochen\]](#)

[\[Vorwort\]](#) - [\[Inhalt\]](#) - [\[Sachverzeichnis\]](#)

[\[Weitere Neuerscheinungen von Thieme\]](#)

313_05_03X_3961_99x

4. Existenzrisiko Berufsunfähigkeit

Informationen für Medizinstudierende und Berufsstarter

Berufsunfähigkeit ist ein Risiko, dass sich Ärztinnen und Ärzte im Laufe ihres langen Berufslebens zwangsläufig stellt. Ob im aufreibenden Stationsalltag der Kliniken, der stundenlangen Arbeit am OP-Tisch oder im Unternehmen eigene Praxis: Mediziner sind in der Regel mehr als 30 Jahre höchsten physischen und psychischen Anforderungen ausgesetzt. Belastungen, die zu kurzfristigen Erkrankungen, aber auch zu einer vorübergehenden oder gar dauerhaften Berufsunfähigkeit führen können. Doch wie heißt es so schön im Volksmund: „bange machen gilt nicht“ – gerade deshalb setzt diese 5-teilige Artikelserie zu einem Thema, das durchaus Angst machen kann, auf umfassende sachliche



- [zurück zum Inhalt](#) -

Information und Aufklärung. Angefangen mit der Frage danach, was denn Berufsunfähigkeit überhaupt ist und welche Ursachen sie haben kann, was die Statistik sagt, worauf man beim Kauf eines Versicherungsproduktes achten sollte bis hin zur Preisfrage für eine individuelle Vorsorge für den Fall der Berufsunfähigkeit.

Teil 1: Wer „berufsunfähig“ ist, kann seinen Beruf nicht mehr ausüben

Dieser Satz spricht für sich selbst und entspricht dem landläufigen Verständnis der Definition von Berufsunfähigkeit. Doch wie der geneigte Leser und noch mehr die geneigte Leserin es schon wissen oder erahnen, reicht der Menschenverstand nicht ganz aus, um das Problem zu beschreiben. Was ist der Beruf „Ärztin bzw. Arzt“, was bedeutet es, diesen Beruf nicht mehr ausüben zu können, woran macht sich dies fest, und vor allem auch: wer legt das fest?

Also mal andersherum gefragt: Wer berufsunfähig ist, der erwartet ein finanzielles Ersatz Einkommen in Form einer monatlichen Rente, die mindestens zur Existenzsicherung ausreicht. Diese Rente muss dauerhaft, ggf. bis zum Beginn der Altersrente gezahlt werden und irgend jemand muss sie bezahlen. Wer die Rente bezahlt, der bestimmt weitgehend auch die Voraussetzungen, nach denen sie überhaupt erst gewährt wird.

Bei Medizinern ist Träger einer Berufsunfähigkeitsrente in der Regel das berufsständische Versorgungswerk der Ärztekammer, in dessen Zuständigkeitsgebiet der betreffende Mediziner tätig ist. Das Versorgungswerk der Ärztekammer Nordrhein definiert Berufsunfähigkeit per Satzung folgendermaßen: „Jedes Mitglied der Versorgungseinrichtung (...) hat Anspruch auf Berufsunfähigkeitsrente, wenn es berufsunfähig ist und die Ausübung des ärztlichen Berufes aufgibt. Berufsunfähig ist ein Mitglied, wenn es infolge eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte außerstande ist, eine ärztliche Tätigkeit auszuüben. Ärztliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, bei der die ärztliche Vorbildung ganz oder teilweise verwandt werden kann.“

Mit dieser Definition, die sich im übrigen fast gleichlautend in den Satzungen der anderen 16 ärztlichen Versorgungswerke findet, wird die Zahlung einer BU-Rente nicht nur an die Einstellung der gesamten ärztlichen Tätigkeit gebunden, gleichzeitig wird auch die Messlatte, was eine ärztliche Tätigkeit ist, sehr hoch gelegt. Denn auch eine Tätigkeit als Gutachter oder im schulärztlichen Dienst ist eine Tätigkeit, bei der „ärztliche Vorbildung ganz oder teilweise verwandt werden kann“ – oder wer möchte dies bestreiten? Und wenn eine solche Tätigkeit noch möglich ist, dann liegt keine satzungsgemäße Berufsunfähigkeit vor. Das Ausmaß der Berufsunfähigkeit wird gutachterlich erhoben, die Entscheidung obliegt den Gremien des Versorgungswerkes. Das Versorgungswerk kann darüber hinaus Maßnahmen zur Heilbehandlung und zur Berufsförderung wie auch Nachuntersuchungen über die fortgesetzte Berufsunfähigkeit ansetzen.

Mit der relativ strengen Definition der Berufsunfähigkeit und mit den möglichen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Berufsfähigkeit folgt die Satzung der Zielsetzung, eine BU-Rente wirklich nur in begründeten, nachvollziehbaren Fällen zu zahlen und alles im Interesse des versicherten Mediziners zu unternehmen, seine Berufsfähigkeit wiederherzustellen.

Das ist im Prinzip richtig und gut so und entlastet gleichzeitig die Solidargemeinschaft aller Kammerangehörigen vor finanziellen Belastungen aus vielleicht „ungerechtfertigten“ Rentenzahlungen.

Für die betroffene Ärztin oder den betroffenen Arzt, denen vor diesem Hintergrund keine BU-Rente zugesprochen wird, stellt sich die Situation natürlich völlig anders dar: es fehlt das monatliche Einkommen zur Existenzsicherung. Denn weder der Arbeitgeber, der die Gehaltsfortzahlungen in der Regel nach 6 Wochen Krankheit einstellt, noch die Krankenversicherung, die schon bei Vorliegen einer mindestens 50%igen Berufsunfähigkeit ihre Leistung in Form des Krankentagegelds nicht zu zahlen braucht oder dann die Zahlung nach einer Übergangsfrist einstellt, füllen diese Lücke dauerhaft auf. Auch auf eine möglicherweise bei angestellten Ärzten vorhandene betriebliche Absicherung kann man sich nicht verlassen, denn diese verfügen im Vergleich zu den berufsständischen Versorgungswerken i.d.R. über noch strengere Regeln, bevor es zur Zahlung einer BU-Rente kommt.

Autor(in): Peter Dahlhausen (Peter.Dahlhausen@aerzteversicherung.de)

Links zum Artikel:

- [Sponsored Room - Deutsche Ärzte-Versicherung](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#)



313_05_04_2977_99X

- Werbung -

Examensgewinnspiel Zweites Staatsexamen Gewinnen Sie - und entdecken Sie die "ewige Stadt"!



Machen Sie mit bei unserer großen Verlosung! Als Preise winken:

- 5 Wochenendreisen nach Rom für 2 Personen
 - 45 MP3-Player
 - 450 Überraschungspreise im Wert von je 10 Euro
- [zum Gewinnspiel - klick hier]**

313_05_04x_3980_99X

5. Gastartikel Hartmannbund: Studiengang Betriebswirt/in (FH/HB)

- [zurück zum Inhalt](#) -

Das von der SRH Fernfachhochschule Riedlingen und dem Hartmannbund gemeinsam entwickelte Angebot der Studienrichtung Gesundheitsmanagement wurde von der Ärztekammer Baden- Württemberg mit 40 Punkten pro Studienmodul zertifiziert. Damit ergibt sich für Ärzte die Möglichkeit, bei der eigenen betriebswirtschaftlichen Fortbildung insgesamt 480 Fortbildungspunkte zu sammeln.



Hartmannbund
Verband der Ärzte Deutschlands

Innerhalb der Fachgebiete Gesundheitswesen, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Praxismanagement und Krankenhausmanagement können die Teilnehmer aus insgesamt 18 Modulen ein individuelles interessen- und praxisbezogenes Studium zusammenstellen. Ziel ist die berufs begleitende gesundheitsökonomische Qualifizierung von Ärzten. Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Studierende, die innerhalb von drei Jahren 12 Module

erfolgreich absolvieren, erlangen den Abschluss Betriebswirt/in (FH/HB). Die Qualität dieses Angebotes wurde durch die Zertifizierung als ärztliche Fortbildungsveranstaltung durch die Ärztekammer sowie die Akkreditierung der Hochschule durch den Wissenschaftsrat und das vom Zentrum für Hochschulentwicklung und der ZEIT herausgegebene größte deutsche Hochschulranking bestätigt.

Die Fernfachhochschule rangiert bei dem Gesamturteil in der Spitzengruppe aller Fachhochschulen. Das gemeinsame Fernstudium des Hartmannbundes und der Fernfachhochschule wurde von der Zentralstelle für Fernunterricht anerkannt. Hartmannbundmitgliedern werden Sonderkonditionen eingeräumt. Weitere Informationen unter www.fh-riedlingen.de oder über den Hartmannbund, Christine Bulst cb@hartmannbund.de)

Autor(in): Hartmannbund (hb-info@hartmannbund.de)

Links zum Artikel:

- www.jungemediziner.de
- [redaktioneller Bereich 'nach dem Studium'](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_05_2979_99X

- Werbung -



Drei auf einen Streich
Teste jetzt kostenlos und
unverbindlich Fachzeitschriften!



12 Ausgaben gratis
abonnieren - klick hier



Jetzt 3 Ausgaben gratis
abonnieren - klick hier



Jetzt 2 Ausgaben gratis
abonnieren - klick hier

[Weitere Infos - klick hier]

313_05_05X_3994_99x

- [zurück zum Inhalt](#) -

6. Medi-Jobbörse: Der Jobticker

Assistenzarztstelle - alle Einträge sind weiterhin kostenlos!

Nutzt auch die Gelegenheit, ein Stellengesuch zu platzieren. Wie immer an dieser Stelle hier nun die neuesten Stellenanzeigen aus unserer Jobbörse, in der sich insgesamt über 600 Angebote wie Gesuche befinden!

[UA-Stelle Innere Medizin gesucht](#)



[Anzeige](#)

Stellengesuche/PJ-Stellen	aufrufen
UA-Stelle Innere Medizin gesucht	Anzeige aufrufen
Stellengesuche/PJ-Stellen	aufrufen
Innere Medizin	Anzeige aufrufen
Stellengesuche/Assistenzarzt-Stellen	aufrufen
Facharzt Anästhesiologie in Niedersachsen	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Assistenzarzt Anästhesiologie in Niedersachsen	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen	aufrufen
Oberarzt Gastroenterologie (Magen-Darm-Trakt) in Westsachsen	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Facharzt Urologie (ableitende Harnwege) in Sachsen-Thüringen-Anhalt	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Facharzt Pädiatrie im Westlichen Mecklenburg-Vorpommern	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie im Westlichen Mecklenburg-Vorpommern	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Oberarzt Geriatrie (Alterskrankheiten) in Sachsen-Thüringen-Anhalt	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Assistenzarzt Innere Medizin in Westsachsen	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen	aufrufen

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

▪

Diskussionen im Internet:

▪ [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#)



313_05_06_2980_99X

- Werbung -

Jetzt gratis Kataloge anfordern!
Bücher für alle Semester

frohberg |
 BUCHHANDLUNG FÜR MEDIZIN

- Bücher für alle Semester und Fachrichtungen
- Neueste Literatur aus Medizin, Pflege und Klinik
- Zahlreiche Sonderangebote & Schnäppchen
- Sichere dir jetzt dein kostenloses Exemplar
- Aktueller Stand der Wissenschaft



- z.T. zu restlos reduzierten Preisen

Ein Angebot der frohberg Buchhandlung für Medizin

[Persönliches Exemplar sichern - [klick hier](#)]

313_05_06X_3969_99X

- [zurück zum Inhalt](#) -

7. Cartoon der Woche: Was am Bein

Das folgende Cartoon wurde uns von unserer Partnerseite www.rippenspreizer.com zur Verfügung gestellt.



Auf der Webseite www.rippenspreizer.com findet Ihr 400 weitere Cartoons inklusive E-Cardfunktion und vielen anderen Gimmicks.

Autor(in): Redaktion Medi-Learn.net (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- www.rippenspreizer.com

Diskussionen im Internet:

[Foren zum Medizinstudium](#)

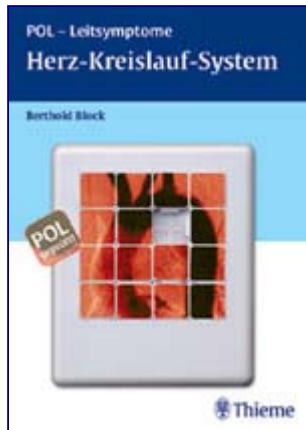


Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_07_2982_99X

- Werbung -



POL Leitsymptome Herz-Kreislauf-System

Wissen verständlich & praxisorientiert nahe gebracht

- Mit POL zu mehr Praxisnähe
- Wichtige Leitsymptome systematisch erlernen
- Ideal zum praxisorientierten Lernen nach neuer AO
- Inklusive Serviceteil zu Untersuchung & Diagnostik

[\[Alle Infos - klick hier\]](#)



Kostenlose Leseproben als PDF



[\[Ödeme\]](#) - [\[Bluthochdruck\]](#)
[\[Vorwort\]](#) - [\[Inhalt\]](#) - [\[Sachverzeichnis\]](#)
[\[Weitere Neuerscheinungen von Thieme\]](#)

313_05_07X_4012_99x

- [zurück zum Inhalt](#) -

8. Mediziner werden zu erfolgreichen Managern

Während die Ärzte im deutschen Gesundheitswesen für die Anerkennung ihrer immensen Leistungen und höhere Bezahlung kämpften, wurden zentrale Probleme des medizinischen Alltags zwischenzeitlich ausgeblendet: Immer noch krankt das Gesundheitssystem an vielen Stellen an seiner Ineffizienz und Unwirtschaftlichkeit.



Dass auch Ärzte sich engagieren, um solche Probleme in den Griff zu bekommen, das zeigt das Beispiel des 4-semestrigen Aufbaustudiums zum "Certified Health Care Manager". Die Vermittlung von Managementinhalten befähigt Ärzte, die (fachübergreifende) Zusammenarbeit mit Kollegen, mit dem Pflegepersonal und mit der Verwaltung zu verbessern. Die ersten erfolgreichen Absolventen des Studiengangs "Certified Health Care Manager" legten jetzt ihre Abschlussarbeit vor.

In Übungen und Seminaren in den Fächern Controlling, Qualitätsmanagement, Führung, Prozessmanagement, Marketing und Strategisches Management haben sie alles Wichtige gelernt, um die beruflichen Anforderungen in Krankenhaus und Praxis so erfolgreich wie möglich meistern zu können. Dabei wurden die konkreten Erfahrungen der Teilnehmer durch die aktive Erarbeitung und Lösung von Fallstudien einbezogen.

Der Studiengang "Certified Health Care Manager" schließt diese Lücke mit einem 4-semestrigen Aufbaustudium, das neben dem Beruf absolviert wird. Zielgruppe sind Ärzte aus dem Krankenhaus und aus dem niedergelassenen Bereich, aber auch Entscheider aus dem Bereich der Krankenhausadministration.

Entsprechend nahmen an der ersten Qualifizierung zum "Health Care Manager" (Start März 2005) 16 Chefärzte, Medizinprofessoren und auch Führungskräfte aus Gesundheitsverwaltung und Pflege teil.

Ausgerichtet wird dieser Studiengang von der Fachhochschule Bochum in Zusammenarbeit mit der Diomedes Health Care Consultants GmbH. Dr. Margit Geiger, Professorin für Personalmanagement der FH Bochum und Initiatorin des Studiengangs urteilt: "Ich bin tief beeindruckt, wie intensiv und initiativ sich die Teilnehmer auf Managementfragen eingelassen haben. Künftig wird es ihnen möglich sein, ihre Belange und Bedürfnisse mit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verwaltungsbereich ihrer Einrichtung zu diskutieren und durchzusetzen."

Dazu war es für alle Beteiligten wichtig, voneinander zu lernen. "Managementmethoden sind für den Klinikbereich durchaus anwendbar!" betont Dr. Heinz Siebenbrock, Professor für Unternehmensorganisation an der Fachhochschule Bochum und Mitdozent. "Es ist verständlich, wenn die Ärzte in ihrem Haus einen erstklassigen OP-Bereich wünschen, die Verwaltung auf möglichst geringen Kosten pocht und das Pflegepersonal ein möglichst hohes Niveau ihrer Arbeit mit den Patienten wünscht. Die Diskussionen miteinander machten deutlich, dass sich diese Interessen gar nicht widersprechen müssen!"

Lösungsansätze für solche und andere Konflikte zeigen die Fallstudien, die die frischen "Health Care Manager" als Abschlussarbeiten zu ihrem Aufbaustudium erstellt haben. "Sie haben dabei in ihrem eigenen Arbeitsbereich Optimierungspotenziale ausgemacht, die sie selbst überraschen!" freut sich Prof. Geiger.

Ein Nebeneffekt des Aufbaustudiums für die teilnehmenden Ärzte des Aufbaustudiums sind ihre offensichtlich verbesserten Karrierechancen, wie sich bereits in einigen Fällen gezeigt hat. "Aber Krankenhäuser und Gesundheitsverwaltungen sollten die neuen Fähigkeiten ihrer Ärzte nicht als Gefahr sehen gutes medizinisches Personal zu verlieren", appelliert Prof. Dr. Geiger. "Eher schon können sie initative Ärzte mit einer solchen Weiterbildung fördern. Personalentwicklung kann auch ein wichtiges Mittel sein, die guten Leute erst recht an die eigene Klinik zu binden!"

Weitere Informationen:

Fachhochschule Bochum DIOMEDES Health Care Consultants GmbH

Prof. Dr. Margit Geiger Dr. Susanne Musiol

Lennerhofstr. 140 Schwarzenberger Weg 23

44801 Bochum 34212 Melsungen

Quelle: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

Autor(in): Detlef Bremkens (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- <http://www.diomedes.de>

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_08_3919_99x

- Werbung -



Stiftung Warentest: Bestnote "Sehr gut"

Berufsunfähigkeitsversicherung

Sorgen Sie rechtzeitig vor!

Die Zeitschrift "FINANZtest" der Stiftung Warentest hat in ihrer Juli-Ausgabe insgesamt 91 Angebote für eine **Berufsunfähigkeitsversicherung in Kombination mit einer Lebensversicherung (BUZ)** getestet und unter dem Titel "Retter in Not" veröffentlicht.



Die Deutsche Ärzteversicherung bekam die Bestnote

"Sehr gut".

Ihre Arbeitskraft ist die Grundlage Ihrer Existenz und verdient eine vernünftige Absicherung. Darum: Sorgen Sie rechtzeitig vor, mit der Berufsunfähigkeitsversicherung der Deutschen Ärzte-Versicherung.

[Mehr Informationen - [klick hier!](#)]

9. Israelitisches Krankenhaus - Innere Medizin - Hamburg

313_05_08X_3943_99x
- [zurück zum Inhalt](#) -

Ob Famulatur, Krankenpflegepraktikum, PJ-Tertial oder Ausbildung zum Facharzt - immer wieder steht man als junger Mediziner vor der Frage *Bin ich dort eigentlich gut aufgehoben?* Wer vorab Informationen zur Tätigkeitsstelle herausbekommt, kennt meist jemanden, der dort schon einmal gearbeitet hat. Für alle anderen gibt es ab sofort die Klinikwahrheiten von MEDI-LEARN - eine interaktive Datenbank mit Bewertungen von Kliniken, aus der wir euch an dieser Stelle die *Klinikwahrheit der Woche* vorstellen wollen:

**Klinikwahrheit: Israelitisches Krankenhaus - Innere Medizin - Hamburg**

Nr. der Bewertung:	9051-303
Autornickname:	Friedchen0811 (Private Nachricht senden)
Klinik:	Israelitisches Krankenhaus
Stadt:	Hamburg
Fachrichtung:	Innere Medizin
Tätigkeit:	Famulatur
Zeitpunkt:	2005
Chefarzt:	Prof. Layer
Bundesland:	D-Hamburg
Note Arbeitsklima:	1 - sehr gut
Kommentar Arbeitsklima:	Sehr kollegiales, junges Team von Assistenzärzten und offene, nette Oberärzte, dazu ein Chef, der jeden Donnerstag eine Chefarztvisite macht, die einem Viel Durchhaltevermögen abverlangt, bei der man aber in drei Stunden mehr lernen kann, als in drei Wochen Lehrbuch lesen.
Note Weiterbildungsangebot:	1 - sehr gut
Kommentar Weiterbildungsangebot:	Es besteht jederzeit die Möglichkeit, in die gastroenterologische Funktionsabteilung/ Endoskopie zu gehen. Die Oberärzte erklären gerne, was sie gerade tun und stellen auch Fragen, aber niemand ist böse, wenn man etwas nicht weiß. Dazu kommt die tägliche Röntgenbesprechung, eine wöchentliche interdisziplinäre onkologische Konferenz und einmal pro Woche Studentenunterricht.
Kommentar Forschung:	Weiß ich nicht.
Note Zeit:	2 - gut
Kommentar Zeit:	Unterschiedlich von Station zu Station. Einige meiner Kommilitonen konnten schon Mittags gehen, ich war teilweise bis sechs Uhr abends da. Wenn ich wirklich gewollt hätte, hätte ich aber auch gehen dürfen.
Kommentar Bezahlung:	Für Famulanten und PJ- Studenten gibt es kostenlos Mittagessen. Die Kleidung wird für den Zeitraum ebenfalls gestellt.
Note Karriere:	2 - gut

Kommentar Karriere:	Die Klinik ist natürlich gut besetzt und so bald wird auch keine Stelle frei. Als Assistenzarzt hat man allerdings gute Weiterbildungsmöglichkeiten.
Note Ausbildung:	1 - sehr gut
Kommentar Ausbildung:	Guter Unterricht, hilfreiche Betreuung durch Assistenten, Oberärzte und den Chef. Mitunter konnte man sich auch an das Pflegepersonal wenden, die haben auch gerne weitergeholfen. Die Assistenten waren nie sauer, wenn man etwas nicht konnte, sondern haben es halt nochmal gezeigt.
Note Betreuung:	1 - sehr gut
Kommentar Betreuung:	Der Assistenzarzt, auf dessen Station ich war, hat mir bei Fragen immer zur Seite gestanden und war immer erreichbar. Wir sind immer alle gemeinsam essen gegangen und man hatte immer das Gefühl, nicht einfach nur FamulantIn zu sein, sondern richtig dazuzugehören.
Gesamtnote:	1 - sehr gut
Abschließender Kommentar:	Sehr zu empfehlen. Ich gehe zum PJ wieder hin.

Redaktioneller Tipp

Wie werde ich eigentlich Facharzt für Innere Medizin?

Auf dem Weg zum Facharzt für Innere Medizin stellen sich viele Fragen im Hinblick auf die Anforderungen, die sich aus der Weiterbildungsordnung ergeben. Welche Pflichtfächer muss ich belegen? Wie lange dauert die Weiterbildung?



Im Interaktiven Weiterbildungsplaner der Deutschen Ärzte-Versicherung finden sich die Anforderungen auf dem Weg zum Facharzt für Innere Medizin in übersichtlicher Form dargestellt, so dass ihr den Weiterbildungsweg gut durchdacht und mit hinreichender Übersicht bis hin zum großen Ziel der Facharztprüfung durchlaufen könnt.

[\[klick hier zum Weiterbildungsplaner\]](#)

Checkliste Innere Medizin

- * Grundlagen/Arbeitstechniken
- * wichtige Leitsymptome
- * Krankheitsbilder, Diagnose, aktuelle Therapie

[\[klick hier zur Checkliste Innere Medizin\]](#)



Hast Du Lust bekommen eine eigene Bewertung zu schreiben? Egal ob Pflegepraktikum, Famulatur, Blockpraktika, PJ-Tertial oder Assistenzarztstelle - jede Bewertung ist hilfreich und unterstützt zukünftige Generationen. Die Bewertung dauert rund 5 Minuten pro Praktikumsstelle und völlig anonym.

[\[Mach auch mit - bewerte jetzt eine Klinik - klick hier\]](#)

Autor(in): Redaktion Medi-Learn.net (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

▪

Diskussionen im Internet:

▪ [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_09_2983_99X

- Werbung -



313_05_09X_3715_99x

10. Interaktiver Weiterbildungsplaner Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

- [zurück zum Inhalt](#) -

Mit der heutigen Folge der Artikelserie zum Interaktiven Weiterbildungsplaner widmen wir uns der interessanten Fachrichtung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

In einer Artikelserie stellen wir euch die wesentlichen Inhalte für die verschiedenen Richtungen auf dem Weg zum Facharzt vor. Die Wahl der Weiterbildungsrichtung ist eine Entscheidung, die man wohlüberlegt treffen sollte. Schliesslich hängen der Berufsweg und die Karriere davon ab.

Für alle 32 Fächer der Musterweiterbildungsordnung haben bietet der Weiterbildungsplaner der Deutschen Ärzte-Versicherung die nötigen Informationen.



Der Weiterbildungsplaner Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ein Service der Deutschen Ärzte-Versicherung

Sie möchten Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden und sich einen Überblick über den Aufbau der Weiterbildung verschaffen? Wir bieten Ihnen einen kompakten und konkreten Weiterbildungsplan und zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Pflichtfächer durch Anrechnungsfächer ersetzen können und wie viel Zeit Sie für diese Fächer aufbringen müssen.

Weiterbildungszeit : 60 Monate

(davon maximal bei niedergelassenen Ärzten: 24 Monate)

Pflichtfächer	Mindest-Pflichtzeit in Monaten
Innere Medizin und Allgemeinmedizin	12
Psychiatrie und Psychotherapie	12
Psychotherapeutische Medizin	36
Mögliche Anrechnungsfächer	Anrechnungszeit in Monaten
In Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung	6
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -	6

psychotherapie

Bitte beachten Sie, dass Sie unbedingt noch die Weiterbildungsordnung Ihrer Ärztekammer zu Ihrer Planung hinzuziehen müssen!

Ausführliche weitere Informationen für die weiteren **über 30 Fachrichtungen** finden sich im Interaktiven Weiterbildungsplaner der Deutschen Ärzte-Versicherung.

[\[zum Weiterbildungsplaner für alle 32 Fächer - klick hier\]](#)

Autor(in): Peter Dahlhausen (Deutsche Ärzte-Versicherung) ([Peter.Dahlhausen@aerzteversicherung.de](#))

Links zum Artikel:

- [Interaktiver Weiterbildungsplaner](#)
- [Psychosomatische Medizin und Psychotherapie](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_10_2984_99X

- Werbung -

Kopf frei fürs Examen - Studienendfinanzierung



Große Sprünge können sich Studierende meistens nicht leisten. BAföG, Praktikums-Vergütung, Stipendien oder der Eltern-Zuschuss decken gerade einmal die nötigsten Ausgaben für Wohnung, Mensa und Freizeit. Besonders wichtig wird finanzielle Rückendeckung dann während der Examensvorbereitung. Gerade Examenskandidatinnen und –kandidaten sollten Kopf und Rücken frei haben und nicht auf Zeit raubende Jobs angewiesen sein.

Deshalb bietet ihnen die APO-Bank die Studienendfinanzierung, d.h. während des „Endspurts“ einen monatlichen Beitrag zu Ihrem Lebensunterhalt, an.

Die Vorzüge

- keine Bearbeitungsgebühren
- 100-prozentige Auszahlung des Kredits
- freie Verfügbarkeit
- niedriger Zinsaufwand
- außerplanmäßige Tilgungen, z.B. bei unerwartetem Geldzufluss

Und noch ein Plus: Die von der Bank geleisteten Darlehensbeträge haben keinen Einfluss auf die BAföG-Berechnungen!

Weitere Informationen gibt's unter:
[<http://www.apobank.de>]

313_05_10X_2082_99x

**11. Warum tragen Ärzte weiße Kittel?
www.medizity.de weiß es!**

- [zurück zum Inhalt](#) -

Mehrfach preisgekrönt: virtuelle Medizinstadt für Kinder der Heidelberger Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin. Sie ist noch ganz jung und schon mehrfach ausgezeichnet: Die Internetseite www.medizity.de der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg - seit Herbst 2005 online - ist von der Gesellschaft für Pädagogik und Information e.V. (GPI) mit der begehrten Comenius-EduMedia-Medaille ausgezeichnet worden. Die Verleihung der Comenius-Awards an "besonders wertvolle didaktische Multimediaprodukte" fand am 22. Juni 2006 in Wien statt.



Bereits im April wurde MediZity als einer der besten "Anbieter besonders altersgerechter und qualitativ hochwertiger Angebote explizit für Kinder im Internet" prämiert. Die Jury des Vereins "Erfurter Netcode" überreichte der Medizinstadt für Kinder ihr Gütesiegel, das hüpfende Känguru.

Zusätzlich wurde MediZity von der Kinderredaktion des Münchener Jugendportals www.xtract.de zur "Kinder-Website des Monats Mai 2006" gewählt.

Die virtuelle Medizinstadt für Kids im Netz ist ein Projekt der Abteilung für Onkologie, Hämatologie, Immunologie und Pneumologie (Ärztlicher Direktor: Professor Dr. Dr. Andreas Kulozik) an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg. Finanziell unterstützt wird MediZity durch die Klaus Tschira Stiftung gGmbH in Heidelberg unter dem Motto "Verständliche Wissenschaft".

Kinder dürfen an den Seiten mitbauen

"Wir möchten alle Kinder, kranke und gesunde, ansprechen", sagt Renate Sedlak. Auch Eltern und Lehrer nutzen gerne www.medizity.de. Rund 3000 Mal am Tag wird die Seite aufgerufen, und es soll natürlich noch mehr werden. Das MediZity-Team hat noch viele Ideen, MediZity "wachsen" zu lassen: "Die Kinder selbst sind aufgefordert, mitzumachen. Schulen und Kindergärten können ihre Projekte zum Thema Gesundheit gerne bei uns vorstellen. Im Forum oder in der Bibliothek, wo auch Bücher und Links zu anderen guten Internetseiten für Kinder empfohlen werden, freut sich das Team auf interessante Fragen und Tipps."

Auszeichnungen für didaktisch wertvolle und kindgerechte Internetadresse

Die Comenius-EduMedia-Awards sind Ehrenpreise, die von der Gesellschaft für Pädagogik und Information an pädagogisch, inhaltlich und gestalterisch besonders wertvolle didaktische Multimediaprodukte und europolitische Bildungsmedien aus allen Wissensbereichen verliehen werden. Die europaweite Bedeutung des Medienwettbewerbs sichert den ausgezeichneten Projekten internationale Aufmerksamkeit.

Der Erfurter Netcode geht auf eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche, der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, des Landes Thüringen, der Landesmedienanstalten in Thüringen und Nordrhein-Westfalen und der Stadt Erfurt zurück. Das Qualitätssiegel soll sowohl Eltern, Pädagogen und der Öffentlichkeit als auch den Anbietern eine Orientierung hinsichtlich guter, sicherer Surfangebote und Internetadressen für Kinder geben.

Weitere Informationen im Internet:

<http://www.medizity.de>

<http://www.erfurter-netcode.de>

<http://www.gpi-online.de>

Kontakt:

Renate Sedlak, M.A. Erziehungswissenschaft

Abteilung Hämatologie/Onkologie/Immunologie der Klinik für Kinder- und

Jugendmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 151 69120 Heidelberg

Quelle: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

Autor(in): Dr. Annette Tuffs (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

-
- <http://www.medizity.de>

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

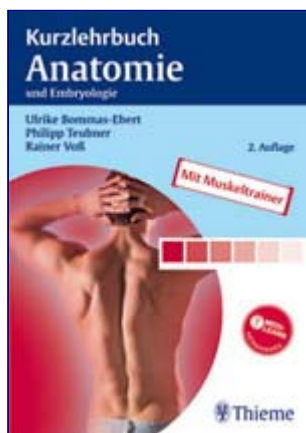


Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_11_3932_99x

- Werbung -



[\[Alle Infos - klick hier\]](#)

d Anatomie kompakt & gut gelernt Kurzlehrbuch Anatomie

- Enthält das gesamte prüfungsrelevante Wissen
- Autoren sind gleichzeitig MEDI-LEARN Dozenten
- Hervorragende Abbildungen, klar gegliederte Inhalte
- NEU: Der Muskeltrainer macht Sie fit



Kostenlose Leseproben als PDF



[\[Tabellenheft\]](#) - [\[Klinik-Fall\]](#) - [\[OP vor Sonnenaufgang\]](#)

[\[Vorwort\]](#) - [\[Inhalt\]](#) - [\[Sachverzeichnis\]](#)

[\[Weitere Neuerscheinungen von Thieme\]](#)

313_05_11X_4013_99x

- [zurück zum Inhalt](#) -

12. Grey's Anatomie - Die Jungen Ärzte

Staffel 2: Neue Folgen ab 12. September immer dienstags um 22:15 Uhr auf Pro 7



So geht's weiter

Überraschender Neuzugang am Seattle Grace Hospital: Die hübsche neue Ärztin, Dr. Addison Shepherd (Kate Walsh), entpuppt sich als Dereks (Patrick Dempsey) Ehefrau.

Das Liebeschaos ist vorprogrammiert, denn Addison möchte ihren Mann nach einem Seitensprung mit Dereks bestem Freund zurück erobern. Als sie von der Liaison mit Meredith (Ellen Pompeo) erfährt, beginnt der Kampf um Derek alias "Dr. McDreamy".

Zu allem Übel muss sich Meredith immer wieder mit Schicksalsfragen auseinandersetzen.

Als ihre an Alzheimer erkrankte Mutter in die Klinik eingeliefert wird, kommen einige dunkle Geheimnisse aus der Vergangenheit ans Licht: Sie erfährt, dass ihre Mutter lange eine Affäre mit dem Leiter des Krankenhauses Dr. Richard Webber (James Pickens Jr.) hatte, was Meredith in ein tiefes Loch fallen lässt.

Währenddessen ringen auch Christina (Sandra Oh) und Dr. Burke (Isaiah Washington) um ihre Beziehung. Christina versucht Dr. Burke auf Distanz zu halten, was ihr nicht lange gelingt. Nach vielen Diskussionen zieht die ehrgeizige Assistenzärztin bei ihrem Freund ein und bringt sein Leben völlig durcheinander.

Höhen und Tiefen prägen auch Izzys (Katherine Heigl) Beziehung mit Alex (Justin Chambers). Nach ihrer kurzen Affäre merkt Izzy, dass Alex nur an sich selbst interessiert ist und zieht einen Schlussstrich. Nun voll auf ihren Job konzentriert, kümmert sie sich zunehmend um den Herzkranken Patienten Denny (Jeffery Dean Morgan), woraus eine tiefe Liebe entsteht. In ihrer Sorge um Denny setzt Izzy sogar ihre Karriere auf Spiel.

Autor(in): MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- www.prosieben.de/spielfilm_serie/grey/

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_12_4005_99x

- Werbung -



DocCheck Reflexhammer

- nach Buck, mit Pinsel und Nadel, 18 cm, 118 g
- 3 Jahre Garantie

DocCheck®/Shop

Hohe Qualität zu studentenfreundlichen Preisen:
[\[Mehr Info - klick hier\]](#)

313_05_12X_4007_99X

13. Frankfurter Medizinstudenten gewinnen Benjamin Franklin Contest 2006

- [zurück zum Inhalt](#) -

Das fünfköpfige Team setzte sich beim medizinischen Wissenswettbewerb in der Berliner Charité gegen sechs Universitäten durch. Die fünfköpfige Mannschaft aus Medizinstudierenden der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und ihr Betreuer Professor Dr. Johannes Schulze vom Fachbereich Medizin konnten den Sieg des 9. Benjamin Franklin Contests 2006 zum ersten Mal für sich beanspruchen.



Beim diesjährigen Wettbewerb, der stets am Benjamin Franklin-Klinikum Steglitz stattfindet, traten diesmal Studierendengruppen von sieben medizinischen Fakultäten aus Berlin, Bochum, Dresden, Frankfurt, Göttingen, Jena und Wien gegeneinander an. Den Contest

leiteten der Dekan der medizinischen Fakultät, Professor Dr. Martin Paul, der auch moderierte, und die Jury aus den Betreuern der einzelnen Teams.

Die Teilnehmer mussten möglichst schnell Aufgaben in den vier Bereichen "Diagnose-Check", "MedQuiz", "Internet" und "Praktische Aufgaben" lösen. Das Frankfurter Team mit Esther Dirkwinkel, Ann-Kathrin Nielsen, Eva Schuchmann, Korbinian Seyboth und Ewelina Sobkowiak hatte die Nase knapp vorne, wenn es drum ging, klinische Diagnosen zu stellen, sich im Laparoskopie-Trainer zu orientieren, einen Arm einzugipsen, im Internet nach medizinischen Forschungsergebnissen zu recherchieren und medizinische Blickdiagnosen zu erkennen. Korrekte Ergebnisse wurden in "US" vergütet - keine US-Dollar, sondern die Punktwährung nach Ulla Schmidt -, für falsche Angaben wurden "US"-Punktabzüge vorgenommen. Am Ende einer jeden Runde wurde der Punktestand von allen Teams mit großer Spannung erwartet, besonders deshalb, weil die Führung über die 15 Runden des Wettbewerbs immer wieder wechselte. .

"Alle Teams waren sehr engagiert und mit Verstand und Herz bei der Sache. Zeit zum Nachdenken haben sich die Teilnehmer gegenseitig kaum gegeben, jeder wollte der schnellste sein", resümiert Professor Schulze. In einem sehr knappen "Fotofinish" konnte sich das Team aus Frankfurt gegen das Team der Berliner Charité durchsetzen. Die weiteren Plätze wurden belegt von den Studierenden aus Wien, Göttingen, Dresden, Bochum und Jena. Bei der Vorbereitung der Frankfurter Studierenden wurde Professor Schulze von seinen Kollegen Dr. A. Howorka, Professor V. Jakobi, Professor F. Ochsendorf, Professor V. Schäfer sowie dem "Gipsteam" der Orthopädie, Herrn Dück und Herrn Viel unterstützt. .

In diesem Jahr verfolgten die medizinischen Fachbereiche der teilnehmenden Universitäten den Wissenswettbewerb mit besonderer Aufmerksamkeit, denn zum ersten Mal waren die Studierenden nach der neuen ärztlichen Approbationsordnung ausgebildet worden. "Die Teilnehmer zeigten hervorragende Leistungen, die sich in jeder Hinsicht mit den Vorjahren messen konnten", bestätigt Professor Schulze die Leistungen aller Teams. .

Nach dem Wettbewerb fand die schon traditionelle Benjamin-Franklin-Contest-Feier im Zelt auf dem Klinikumsgelände statt, die bei hervorragendem Wetter den anstrengenden Tag angenehm ausklingen ließ. Am späten Abend wurden die Preise für das Gewinnerteam - ein Laptop für jedes Mitglied - vergeben..

Der Benjamin Franklin Contest wurde 1998 von Prof. Dr. Thomas Tolxdorff und Prof. Dr. Peter Gaehtgens entwickelt und seitdem ständig aktualisiert. Er orientiert sich - als bisher einziger medizinischer Wettbewerb in Deutschland - an Beispielen aus den Bereichen Jura, Politologie und Betriebswirtschaft. Der Wettbewerb dient nicht nur dem intellektuellen Kräfteressen. Er soll auch die Kommunikation zwischen verschiedenen Studierendengruppen und Fachbereichen ermöglichen, Beziehungen einleiten und Freundschaften begründen. Bisher haben die Frankfurter Studierenden vier Mal an dem Wettbewerb teilgenommen. Sie erreichten dabei eine zweite, eine vierte und eine fünfte Platzierung. Umrahmt wird der Contest stets durch einen Empfang in der Charité am Vortag und durch die Sommer-Party der Medizinstudierenden am Abend des Wettbewerbs, bei dem auch die Siegerehrung stattfindet..

Für weitere Informationen:

Prof. Dr. Johannes Schulze
 Dekanat des Fachbereichs Medizin
 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M.

Internet <http://www.kgu.de> .

Quelle: idw - Informationsdienst Wissenschaft

Autor(in): Ricarda Wessinghage (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- <http://www.kgu.de>

Diskussionen im Internet:

• [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



313_05_13_3929_99x

14. Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit

- [zurück zum Inhalt](#) -

Folgende Personen arbeiten regelmäßig oder zeitweise an der Onlinezeitung:

Redaktionsleitung: Jens Plasger & Christian Weier, Daniel Luedeling, Cartoonist und Redakteur, Angelika Lehle, Redakteurin und Grafikerin, Simone Arnold, Redakteurin, Thorben Kühl, Redakteur und Grafiker, Martina Fröhlich, Programmierung, Kjell Wierig, Grafiker, Peter Wollny, Redakteur, Ilka Markmann, Redakteurin, Marlies Lehmkuhl, Redakteurin, Franziska Böhm, Redakteurin, Susanne Kirscht, Redakteurin, Andreas Bussmeyer, Redakteur, Jascha Hellberg, Redakteur, Stan, Reporter für Extremeinsätze, Arne Beckendorf, Buchrezensionen und Lokal Hannover, Andrea Clemens, Lokalbereich Uni Köln, Astrid Stumpf, Lokalbereich Uni Münster, Benedikt Bader, Lokalbereich Uni München, Bettina Kiep, Lokalbereich Uni Mainz, Cordula Sachse, Lokalbereich Uni Greifswald, Daniela Prause, Lokalbereich Uni Göttingen, Eike Beyer, Lokalbereich Uni Essen, Eva Skalsky, Lokalbereich Uni Zürich, Franziska Thieme, Lokalbereich Uni Innsbruck, Katharina Ruether, Lokalbereich Uni Regensburg, Kristina Krüger, Lokalbereich Uni Hannover, Pia Paul, Lokalbereich Uni Witten, Stefanie Schmöлке, Lokalbereich Uni Frankfurt, Tobias Schmeinck, Lokalbereich Uni Münster

Anzahl der Abonnenten: 33.828

Mitarbeit:

Wenn du Interesse an der Mitarbeit im Medi-Learn.net Team hast, schreib einfach eine Email an Jens - von ihm erfährst du alles weitere: jens.plasger@medi-learn.de

Abofunktion:

Wenn ihr euch abmelden wollt, sucht bitte die folgende Webseite auf:

<http://www.medi-learn.de/tec/newsletter>

Bei Problemen stehen wir euch gerne auch unter redaktion@medi-learn.de zur Verfügung!

313_05_14_2988_99X

© by 2000-2006 MEDI-LEARN, alle Rechte vorbehalten
 MEDI-LEARN.de Redaktion, Bahnhofstr. 26b, 35037 Marburg, redaktion@medi-learn.net,
<http://www.medi-learn.de> · Kurshotline: 06421-681668 Tel: 0700-00 633 4946 · Fax: 06421-961910